

12. Oktober 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1185

Die Gewinne werden im Sekretariat der Ausstellung, Rathaus, Feststiege 2, ab Montag 9 Uhr vormittags gegen Abgabe des Loses ausgefolgt.

13. Oktober 1947

Der Lainzer Tiergarten wird geschlossen  
=====

Der Lainzer Tiergarten bleibt nur bis einschließlich Sonntag, den 19. Oktober, dem Publikum zugänglich. Ab 20. Oktober ist er gesperrt.

Wiener Feuerwehr fährt in die Schweiz  
=====

Eine Fuß- und Handballmannschaft der Wiener Berufsfeuerwehr fährt über Einladung ihrer Schweizer Kollegen am 16. Oktober nach Basel, um dort gegen eine Fußballmannschaft des SATUS und eine Handballmannschaft der Basler Berufsfeuerwehr Spiele auszutragen. Nachher fahren die Wiener noch nach Luzern und Bern, wo sie von Mitgliedern der Regierung empfangen werden sollen.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel  
=====

Für die Woche vom 13.10. bis 19.10.1947 gelten folgende Verbraucherpreise:

Weißes Kochmehl	kg	S	1.60	Karfiol	kg	S	2.35
Weizengriess	"		1.68	Paradeiser	"		2.--
Maismehl	"		-.92	Kohl	"		1.46
Maisgriess	"		1.10	Kraut	"		1.45
Dr.Reihs-Kindernährmittel,				Hauptelsalat	Stk.		-.26/- .66
Paket			4.20	Kochsalat	kg		-.64
Erbsen	kg		1.20	Stengelspinat	"		-.92
Bohnen	"		1.50	Kohlrabi	"		1.12
Schmalz	"		9.--	Karotten	"		-.95
Teebutter	"		12.80	Speiserüben	"		-.40
Tafelbutter	"		12.20	Zwiebel	"		2.15
Normalkristallzucker	"		1.84	Jungzwiebel	"		-.95
Feinkristallzucker	"		1.85	Dillkraut	"		1.20
Würfelzucker	"		1.88	Äpfel u. Birnen	"		1.50/2.80
Trockenmilchpulver	"		4.40	Weintrauben	"		7.80
Essig, Spritessig 3%	L		1.24				
Kräuteressig 3%	"		1.32				
Spezialessig	"		1.43				
Erdäpfel	kg		-.36				

Veranstaltungen der Ausstellung "Wien baut auf"  
=====

in dieser Woche  
=====

Am Dienstag, den 14. Oktober, findet um 18 Uhr im Kinosaal der Ausstellung eine Tagung des Wiener Fremdenverkehrsvereines statt.

Am Freitag, den 17. Oktober, um 18.30 Uhr spielt und singt die Freie Österreichische Jugend im Kinosaal.

Am Samstag, den 18. Oktober, findet um 17 Uhr im Arkadenhof des Wiener Rathauses ein großes Chorkonzert statt. Es singen der Wiener Männergesangsverein, der Wiener Schubertbund und der Gesangsverein der Eisenbahnbeamten. Die Leitung der Chöre hat Hofrat Professor Viktor Keldorfer. Es spielt das Wiener Konzertorchester Eduard Macku. Mitwirkend Konzertsänger Franz Karl Fuchs (Tenor).

Am Sonntag, den 19. Oktober, spricht um 9.30 Uhr im Kinosaal der Abteilungskommandant der Wiener Feuerwehr Dipl. Ing. Friedrich Alout über "Die Brandverhütung in Wien".

13. Oktober 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1187

Um 10 Uhr veranstaltet die Mozartgemeinde Wien im Arkadenhof eine Mozartserenade. Ausführende sind das Kammerensemble der Wiener Philharmoniker, das Tonkünstlerorchester unter Bogó Leskovic und Tamara Dragan (Koloratursopran).

In der Ausstellung finden täglich um 15, 16 und 17 Uhr Führungen statt. Sonderführungen für Organisationen und Vereine sowie Spezialführungen für Interessenten gegen rechtzeitige Anmeldung.

Mittwoch, den 15. Oktober nachmittags, wird das in der Ernteschau ausgestellte Edelobst an jene Kinder verteilt, die in Begleitung Erwachsener die Ausstellung besuchen.

Rund 11.000 Besucher zum Wochenende in der Ausstellung

=====  
"Wien baut auf"  
=====

4.000 Besucher am Samstag und über 6.500 am Sonntag konnten in der Ausstellung "Wien baut auf" zum Wochenende gezählt werden. Der Andrang war Sonntag mehrmals so groß, daß die Wiener, die die Ausstellung besuchen wollten, einige Zeit draußen warten mußten. Auch die Veranstaltungen im Kinosaal, in dem Samstag das Kunstkollektiv der S.B.Z. die "Alfons Petzold-Schule" eindrucksvoll darstellte und der am Sonntag nachmittag gehaltene aufschlußreiche und interessante Vortrag des Brandkommissärs Erwin Racek über "Die Brandbekämpfung in Wien" wiesen einen hervorragenden Besuch auf. Den größten Erfolg aber hatte die Veranstaltung des Arbeiter-Sängerbundes, der mit dem Arbeiter-Symphonieorchester und dem Arbeiter-Mandolinorchester am Sonntag nachmittags im stimmungsvollen Arkadenhof ein großes Konzert gab, das allein von 2.000 Menschen besucht wurde. Unter starker Beteiligung der Besucher wurde auch die Verlosung der CARE-Pakete vorgenommen; die gewinnbringenden Lose haben wir bereits gestern veröffentlicht.

Ausgabe von UNRRA-Textilwaren  
=====

Das Hauptwirtschaftsamt der Stadt Wien gibt bekannt:

In nächster Zeit gelangen UNRRA-Textilbekleidungsstücke in beschränktem Ausmaße zur Ausgabe. Anspruchsberechtigt sind jene Personen, die nachweisbar durch die Kriegsergebnisse geschädigt worden sind und seit dem Kriegsende (April 1945; bei Kindern ab 1947) das beantragte oder gleichwertige Kleidungsstück noch nicht bezogen haben. Die mit diesen Waren belieferten Einzelhandelsfirmen werden in ihrem Geschäft an einer von außen sichtbaren Stelle eine Tafel anbringen, die besagt, daß in diesem Geschäft Lieferzusagen für UNRRA-Kleidungsstücke während der gewöhnlichen Geschäftsstunden ausgegeben werden. Auf Grund dieser besonders gekennzeichneten Lieferzusage werden durch die für den Wohnort zuständige Kartenstelle eigene UNRRA-Bezugscheine ausgestellt.

Die Nazi haben ihre Personalakten gesäubert  
=====

Die Abendausgabe der "Weltpresse" berichtet heute über einen Prozeß vor dem Volksgerichtshof gegen den ehemaligen Hauptschullehrer Franz Kühnel. In diesem Prozeßbericht wird die Tatsache, daß aus Personalakten nationalsozialistischer Lehrer belastende Dokumente gefehlt haben so dergestellt, als ob diese Dokumente erst in der letzten Zeit, seit die Akten im Wiener Stadtschulrat sind, entfernt worden wären. Diese Darstellung entspricht nicht den Tatsachen.

Der Beamte der Stadt Wien, Dr. Kulka, der dem Stadtschulrat zugeteilt ist, hat in dienstlicher Eigenschaft als Zeuge bei dem Prozeß ausgesagt. Er berichtete darüber seinem Vorgesetzten, dem geschäftsführenden Präsidenten des Stadtschulrates Dr. Zechner, daß während der Verhandlung an Hand des Inhaltsverzeichnisses des Personalaktes das Fehlen von Dokumenten aus dem Akt festgestellt wurde. Er selbst hat die Aufklärung dafür gegeben und in der Verhandlung ausgesagt, daß gegen Ende der nationalsozialistischen Herrschaft im April 1945 von den leitenden Beamten der Schulbehörde in der Reichsstatthalterei - jenen Wiener Stadtschulrat hat es damals nicht gegeben - der Auftrag

13. Oktober 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1189

gegeben wurde, aus allen Personalakten belastende Dokumente, wie Lebensläufe, Fragebogen, Führungszeugnisse, politische Beurteilungen u.dgl. zu entfernen. Dies ist auch im Falle des Personalaktes des angeklagten Lehrers Kühnel geschehen. Die Personalakten sind erst viel später, als der Stadtschulrat wieder ins Leben gerufen worden war, zum Stadtschulrat gekommen. Dort wurde aber nichts mehr daraus entfernt. Spätere Eintragungen sind offiziell gemacht worden, weil die Akten selbstverständlich weitergeführt werden.

---